

Fallvignette I

Herr A ist 63 Jahre alt.

Diabetes mellitus Typ I – ED 1990

- Insulinpflicht
- Aktuelle HbA1C: 7.5 %
- Komplikationen: Diab. Fussyndrom mit Malon perforans über metatarsales – Köpfchen, II rechts, starke Hyperkeratosenbildung

23) PAVK Stadium II beidseitig

4) Hyperlipidämie -medikamentös eingestellt

5) Röntgenbild und MRI zeigen keine Osteomyelitis

6) Versorgung ausschliesslich durch den Hausarzt

7) sitzende Tätigkeit, kaufmännisch

Erhebung des Ernährungsstatus

	Erstvorstellung	Nach 2 Monaten	Nach 3 Monaten
Grösse	178 cm		
Gewicht	68 kg	64.5 kg	63 kg
Blutzucker mmol/l	4.5-15	5.5-17	4.8-17

- - Appetit: Am Tag isst er weniger – laut Angaben seiner Frau, teilweise nur $\frac{1}{2}$. Wenig Fleisch, etwas Gemüse, Eier hat er gerne.
 - kann nachts nicht schlafen, isst dafür dann nachts – Früchte, Saft, Joghurt, Salzstängeli
 - Er hat aber viel Durst und trinkt viel – 2-2.5l
 - Seinen Ernährungszustand weiss er nicht einzuschätzen
 - Seinen Gesundheitszustand im Vergleich zu seinen Kollegen schätzt er als schlecht ein.
 - Seine Frau sagt er hätte sich verändert, hat keine Ambitionen für Unternehmungen, will keinen Besuch
 - Hat Angst um seinen Job – noch zwei Jahre bis zur Rente.
 - OA = 22.8 cm
 - WU = 29.4 cm

Aufgabenstellung:

Sie haben zwei Screening-Methoden, führen Sie beide durch (auch wenn der NRS nur für Spitäler ist)!

Notieren Sie dies Ergebnisse und Auswertung!

Desweiteren wurde ein Labor angeordnet - Es zeigten sich folgende Werte:

Labor von Herrn A.

Albumin	30g / l
Präalbumin	115 mg / l
Retinolbindendes Protein	1.0 μ mol/l
Transferrin	1.5 g / l
Ferritin	70 μ g / l
Folsäure	9.8nmol/l
Vitamin B 12	240pmol/l
Zink	6.5 μ mol/l
CRP	24mg/l
TSH	3.5mU/l
Lymphozyten	3.1 G / L

Kosten für ein Nutrogramm Labor Viollier – 222.10 TP

Aufgabenstellung:

- 1) Wie beurteilen Sie den Ernährungszustand von Herrn A. anhand des Labors?
- 2) Sehen Sie Vor – oder Nachteile des Labors?
- 3) Würden Sie noch weitere Tests anordnen?
- 4) Sie kennen nun verschiedene Screeningmethoden.
Welche würden Sie im Berufsalltag anwenden und wie?